

## Georg Friedrich Ernst Hesse an August Wilhelm von Schlegel

Weimar, 28.06.1803

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen. – Nur Grußformel und Unterschrift eigenhändig.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.22,Nr.56
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	23 x 18,8 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia · Zeil, Sophia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1538">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1538</a> .

[1] Wohlgeborner,

Hochzuverehrender Herr Rath!

Ich kann mir Ew. Wohlgeb: Stillschweigen, auf meine Briefe, vom 17.<sup>ten</sup> und 26.<sup>sten</sup> Mai dieses Jahres, worin ich Ihnen den günstigen Ausgang Ihrer Ehescheidungsache berichtete, indem ich das Ehescheidungdecret in vidimirter Abschrift zugleich beilegte, kaum anders erklären, als, daß diese Briefe, wer weiß, durch welchen Zufall, Ihnen noch nicht mögen eingehändigt worden sein.

Da ich, inzwischen, voraussetzen darf, daß Frau Räthin Schlegel ebenfalls Ihnen Nachricht davon wird gegeben haben, daß Ihre Ehescheidung, gegen Erlegung [2] von 50. r.n, in Conventiungelde, halb von Ihnen, halb von Frau Räthin Schlegel, zu bezahlen, von unserm Durchlauchtigsten Herzoge bewilliget, und sodann, von dem hiesigen Herzogl. Oberconsistorium, in gewöhnlicher Form, am 17.<sup>ten</sup> Mai d. J. decretirt, worden ist, der, zu Bezahlung der 50 r. Dispensationgelder, festgesetzte Termin, aber, mit dem 1.<sup>sten</sup> Julius dieses Jahres abläuft; so will ich hiermit nur:

um schleunige Übersendug von 25 r.n, in Conventionsgelde, oder in Laubthalern, zu 1. r. 12 g: Ihres Antheils Dispensionsumme;  
ganz ergeben bitten.

[3] Frau Räthin Schlegel hat Ihre 25 r. Dispensationgelder schon vor mehrern Wochen bezahlt, und da man sich, bei weitem Verzuge, wegen der von Ihnen zu entrichtenden gleichen Summe an mich, als Ihren Bevollmächtigten, halten würde; so wünsche ich sehr, daß Sie meiner obigen Bitte, so bald, als möglich ist, willfahren mögen.

Ich beharre, in der vollkommensten Hochachtung

Ew. Wohlgebornen

ganz ergebenster Diener,

Georg Friedrich Ernst Hesse.

Weimar,

am 28.<sup>sten</sup> Junius,

1803.

[4] [leer]

### **Namen**

Karl August, Sachsen-Weimar-Eisenach, Großherzog

Schelling, Caroline von

### **Körperschaften**

Sachsen-Weimar. Oberconsistorium

### **Orte**

Weimar

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Reichstalern

Reichstaler

Reichstalern

Reichstaler

Groschen

Paginierung des Editors

Reichstaler

Paginierung des Editors